

## AMICA ist treu.

»Als wir vor fünf Jahren unser Frauenzentrum gründeten, hätten wir nie gedacht, dass wir mal so viele sein würden. Hier können wir uns treffen und über unsere Alpträume und Erinnerungen reden. Die kann nur verstehen, wer das Gleiche erlebt hat. Aber es ist auch unser Platz, an dem wir feiern und tanzen können. Wie im letzten Jahr, als wir endlich als Verein registriert wurden. Wir sind sehr stolz, dass wir das geschafft haben.« (Aida, Atmacici)

■ Zwei AMICA-Mitarbeiterinnen begleiten seit mehreren Jahren zurückgekehrte Flüchtlingsfrauen bei dem Aufbau von Selbsthilfzentren in ihren Heimatorten.



Es sind die vertriebenen Frauen, mit denen die Arbeit von AMICA 1993 in Tuzla begann.



## AMICA ist nah dran.

- Unsere Partnerinnen und Zielgruppen vor Ort kennen wir seit Jahren.
- Mit ihnen pflegen wir ein enges Verhältnis der vertrauensvollen Zusammenarbeit und intensiven Beratung.
- Durch regelmäßige Besuche kennen wir die Bedürfnisse vor Ort genau und können die Wirkung unserer Maßnahmen überprüfen.
- Gemeinsam mit den Frauen entwickeln wir Projekte, um ihre Lebenssituation zu verbessern.
- Bei unseren eigenen Verwaltungsausgaben legen wir die gleiche Sparsamkeit an den Tag, die wir auch von unseren Partnerinnen vor Ort verlangen.

Um weiterhin wirkungsvolle Arbeit leisten zu können, brauchen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

**AMICA e.V.** • Habsburgerstraße 9 • D-79104 Freiburg  
Telefon 0761-556 92 51 • Fax 0761-556 92 52  
info@amica-ev.org • www.amica-ev.org



**Spendenkonto**  
**Volksbank Freiburg**  
Konto 2 100 100  
BLZ 68 090 000

## Fünf gute Gründe



Gestaltung: Büro MAGENTA, Freiburg.



**für Ihre Unterstützung**

»Dass die Mütter nun langsam ihre Kinder selbst zu uns ins Zentrum bringen, finde ich gut. Als ich mit der Arbeit hier begonnen habe, sah man kein einziges Kind mit Behinderung auf den Straßen in Rahovec. Aber nicht nur, dass sie unsichtbar waren, auch ihre Eltern sprachen nicht über sie.

Heute kommen sie regelmäßig und auch die Eltern finden ihren Weg zu uns, um sich Unterstützung und Rat zu holen. Das macht mich glücklich.«

■ Fiquirie ist Sonderpädagogin. Seit 2003 betreut sie zusammen mit einem Physiotherapeuten Kinder mit Behinderungen im AMICA-Zentrum in Rahovec/Kosovo. Zu Beginn unserer Arbeit im Kosovo wunderten sich die AMICA-Sozialarbeiterinnen, keine Kinder mit Behinderungen zu sehen. Sie fragten nach, fanden sie und begannen mit dem Projekt.

## AMICA schaut hin.



## AMICA macht Mut.

»Früher war ich die ganze Zeit nervös, traurig und ängstlich. Ich konnte mit niemandem darüber sprechen, was ich durchmache. Inzwischen habe ich gelernt, damit umzugehen, dass mein Sohn in einem israelischen Gefängnis ist. Ich komme mit seiner Abwesenheit besser zurecht und habe sogar genug Kraft, die anderen Frauen mit ähnlichem Schicksal zu unterstützen. Ich bin so dankbar für diese Selbsthilfegruppe. Sie macht mir Mut, auf die Rückkehr meines Sohnes zu warten. Ich fühle mich einfach nicht mehr so allein.« (Salwa aus dem Dheishe Flüchtlingscamp)

■ Unsere Sozialpädagogin Suheir arbeitet für das AMICA-Projekt im Dheishe Flüchtlingscamp bei Bethlehem. Sie initiiert und begleitet Selbsthilfegruppen für Frauen wie Salwa und betreut sie in Einzel- und Gruppentherapie.

»Ich bin Ärztin mit ganzer Seele. Es macht mich glücklich, den Frauen zu helfen, deren Gesundheit in der Nachkriegssituation sehr gefährdet ist. Das Grundwasser ist verseucht und die Menschen leben oft noch in Ruinen. Jede zweite Frau in unserem Stadtteil kennt das Frauenzentrum und fragt uns um Rat. Viele Frauen wissen nicht, wie sie sich und ihre Kinder vor lebensgefährlichen Infektionen schützen und wie sie überleben können.« (Jacha Sadulaeva, Gynäkologin in Grosny)



■ AMICA unterstützt seit 2005 das Frauenzentrum »Frauenwürde« in der tschetschenischen Hauptstadt Grosny. Die von AMICA finanzierte Gynäkologin Jacha Sadulaeva berät und informiert Frauen in der Schwangerschaft und bei Gesundheitsproblemen und organisiert Vorträge.

## AMICA hilft überleben.